

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarung.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Gesuch der Maria Stupza, als bereits zu dem Verlasse ihres Ehegattens Kaspar Stupza, bedingt erklärten Erbin hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den gedachten Verlaß aus welchem immer für einem Rechtsgrunde eine gegründete Forderung zu haben vermeinen, solche bey der zu diesem Ende auf den 19. Dezember w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte, bestimmten Tagssagung so gewiß geltend darthun sollen, widrigens dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und der erklärten Erbin eingewantwortet werden wird.

Laibach den 16 November 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Anlangen des Dr. Andre Kav. Kerschitz, als aufgestellter Curatoris ad actum der Katharina Kasnerischen minderjährigen Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der erstgedachten Katharina Kasner, gebornen Alton, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 12. Dez. w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung rechtshältig darthun sollen, widrigens dieser Verlaß gehörig abgehandelt, nach dem betreffenden Erben sohin eingewantwortet werden wird. Laibach den 12. November 1814.

Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. prov. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Anlangen des Joseph Müller, Rechnungs Revidenten bey der k. k. Bankal-Administration zu Grätz, als bereits erklärten Erben hiemit allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des allhier verstorbenen Dominik Hyon aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Rechte bey der zu diesem Ende auf den 28. dieses um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und rechtshältig darthun sollen, widrigens dieser Verlaß gehörig abgehandelt und sohin den erklärten Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 9. November 1814.

Kreisämthliche Verlautbarung. (1)

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß im hiesigen Militär-Knecht-Erziehungs-Hause, in der Gradiſche-Vorstadt folgende Quartiere gegen nachstehende halbjährig verbiethen zu entrichtende Binszahlung, und dreymonathliche Aufkündigung in Miththe werden überlassen werden, als:

zu ebener Erde.

1. Links von einem Eingange bis zum andern zwey große Zimmer, mit Fenster auf die Gasse, zwey kleine Zimmer mit den Fenstern auf dem Hof, zwey Küchen, und zwey Keller um 100 fl.
2. Drey Zimmer, wovon von zwey Zimmern die Fenster auf die Gasse, und von einem auf den Hof gehen, eine Küche, und ein Keller um 50 fl.
im ersten Stocke.
3. Ein großes schönes mit 3 Fenster auf die Gasse versehenes Zimmer, ein Vorhaus, und ein kleineres Zimmer sammt Keller, und Boden um 50 fl.
4. Ein großes mit 3 Fenstern auf die Gasse versehenes Zimmer, nebst einer kleinen Küche, Boden und Keller um 50 fl.
5. Ein großes mit 3 Fenster auf die Gasse versehenes Zimmer, nebst einem kleinern mit Keller und Boden um 50 fl.

6. Ein großes Zimmer, mit 4 Fenster auf die Gasse, dann ein kleineres sammt Küche, Keller und Boden um 50 fl.

Die fernern nähern Auskünfte erfährt man beym dasigen Hansmeister, der Miethvertrag aber mit den betreffenden Zinsparthejen wird von diesem k. k. Kreisamte abgeschlossen, weß wegen sich alle jene Parthejen, welche eines dieser Quartiere zu miethe Willens sind, hier wegen bey demselben zu melden haben werden. K. k. Kreisamt Laibach den 20. Nov. 1814.

Kreisämliche Verlautbarung. (3)

Am 30. des abgewichenen Monats Okt. wurde in dem Bezirke der Komenda Laibach, im Orte Gufeski Brod, ein in der Laibach, ertrunkener Mannsleichen gefunden, welcher von starker Constitution, beiläufig 40 Jahr alt zu sein schien, und 5 Schuhe maß. Uebrigens hatte derselbe eine hohe Stirne, braune Augen, gespizte Nase, rundes Kinn, schwarzen Bart, und gleiche Haare. Am Leibe trug er ein mittelfeines Hemd, ein weißleinwandnes Halstüchel, gelbzeugenes Leibell mit weißmetallenen Knöpfen, gelblederne Hosenträger, grüntücherne ganz zerrissene Hosen mit weißen französischen mit Zeichen der Douaniers versehenen Knöpfen, schwarz tücherne Komassen und mit Nägeln beschlagene Schuhe. Uebri- gens wurde bey Vornahme des chirurgischen Augenscheines nicht das mindeste Zeichen irgend einer Verletzung an selben wahrgenommen.

Welches hiemit zur Wissenschaft der sich etwa im hiesigen Kreise befindlichen Anverwandten oder sonstigen Interessenten allgemein bekannt gegeben wird.

K. k. Kreisamt Laibach am 11. November 1814.

Vermischte Anzeigen.

A a h r i c h t. (1)

Die Organisirungs-Sofskommission hat untern 4. July l. J. Zahl 450 bey Sistemisirung des kralnerischen Provinzial-Fonds, die ehevor bestandenen 6 Stiftungspätze für kralnerische Zöglinge, in der k. k. neusädter Militär-Academie, mit dem nämlichen Vorschriften bestättiget.

Un nun mittels der hohen Hofkanzley, an Se. Majestät, den dießfällg gehorsamsten Bericht, und Besetzungs-Vorschlag unterlegen zu können, wird der gesamtte Provinzial-Adel in Krain, aufgefodert: für seine Söhne, welche das 9. Jahr noch nicht erreicht haben, um die Aufnahme in die k. k. Militär-Academie mit den, mit Taufschein, und Gesundheitszeugnissen belegten Gesuchen, worin vorzüglich auch die Familienverdienste anzuführen kommen, hierorts einzuschreiten.

Vom k. k. Civil- und Militär-General-Gouvernement in Laibach den 15. November 1814.

Feilbiethungs Edikt. (1)

Von der Bezirks-Obrigkeit Kreus, wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Koschell, Bauers und Mühler im Dorfe Preßerje Hauptgemeinde Kreus, in die öffentliche Feilbiethung der ihm eigenthümlich gehörigen auf 1435 fl. gerichtlich geschätzten im Dorfe Preßerje, an dem Fluße Feistritz liegenden, mit 5 Kapläusern einer Stampfe, und Saagsädt versehener Mühle gewilliget worden.

Da nun hiezu gemäß der von ihm Eigenthümer abgegebenen freiwilligen Erklärung drey Termine, und zwar für den ersten der 9. l. M. Dez. für den zweyten der 13. Jänner für den dritten aber der 10. Februar l. J. 1815. mit dem Besage bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbiethung, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem 3. Termine nach Vorschrift der bestehenden Executions-Ordnung vorgegangen werden würde, so haben alle diejenigen welche gedachte Mühlwerke an sich zu bringen gedenken, an den besagten Tagen Vormittag um 10 Uhr in dem benannten Dorfe Preßerje und feilzubietender Mühle zu erscheinen.

Bezirks-Obrigkeit Kreus am 9 November 1814.

Feilbiethungs Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz, wird hiemit bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen der Maria Anna Viditz zu Wakounig als Cessionarin des Hrn. Franz v. Bekhen, in die öffentliche Feilbiethung der dem Thomas Schmer eigenthümlich gehörigen, in einer ganzen der Staatsherrschaft Michelsstätten zinsbaren Sube, einer Mahlmühle, dann Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehenden, im Dorfe Oberjarsche, Saupfegemeinde Kreuz liegenden, auf 1765 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget worden.

Da nun zu diesem drey Termine, und zwar der erste auf den 16. k. M. Dez. der zweyte auf den 11. Jänner, der dritte auf den 15. Februar 1815 mit dem Besatze festgesetzt worden sind, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten nach Vorschrift der bestehenden Verordnungen vorgegangen werden würde, so haben alle diejenigen, welche erwähnte Realitäten gegen gleich baare Bezahlung oder unter sonstigen von den intabulirten Gläubigern zu stellenden Bedingungen an sich zu bringen gedenken, um die 10te Vormittagsstunde der zur Feilbiethung anbenannten Tage in der Amtskanzley dieses Bezirksgerichtes zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreuz am 10. November 1814.

Verlasses, Anmeldung. (1)

Von dem Bezirksgericht Kreuz, werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 2. April l. J. im Dorfe Kleinmannsburg verstorbenen Ganzhüblers Andreas Terdina, vulgo Derman sich zu einer Forderung aus was immer für einen Rechtstittel berechtigt glauben, vorgeladen, ihre Ansprüche auf den 22. k. M. Dez. Vormittag um 9 Uhr in dieser Bezirksgerichtlichen Amtskanzley, so gewiß anzumelden, als widrigens der Verlaß ohne weiters den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde. Bezirksgericht Kreuz am 13. Nov. 1814.

Nachricht. (1)

Mit hoher Bewilligung hat der Professor und Zahnarzt, Markus Padovany, die Ehre einen verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß selber während dem Laufe dieses Elisabethen Marktes seine Kunst, wovon er aller Orten die bestriedigendsten Proben abgelegt, allhier ausüben werde. Alle von der Kunst anerkannten Operationen wird er ausführen, beschädigte Zähne ausreißen, Wurzeln befestigen, die unaußern Zähne reinigen, einrichten, falsche Zähne, in beiden Kinnbacken, einsetzen, den üblen Geruch, der von den Zähnen herühret, vertreiben, und überhaupt in allem Hülfe leisten, was nur immer die Zahnarzneykunst betreffen kann.

Er besitzt auch ein Pulver die Zähne zu säubern, ohne daß das Zahnfleisch davon beschädiget werde. Der festgesetzte Preis desselben ist 20. kr.

Sein Aufenthaltsort ist im Kabinete der Wachfiguren No. 311. (wobey zu gleich bemerkt wird, daß dieses Kabinet nur noch kurze Zeit zu sehen ist.)

Lairbach den 19. November 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Kommande Lairbach, als Abhandlungs-Instanz, wird allen jenen, die auf den Verlaß des am 14. August 1814 zu Thomasschen verstorbenen Einwohner Jakob Graßel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu ma-

Man vernehmen, bedeutet, daß sie solche bey der auf den 12. Dez. l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtsfanzley angeordneten Tagsatzung sogleich anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen als in widrigen dieser Verlaß der Ordnung nach abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 15. November 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Idria, wird kund gemacht, es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des im Orte Ischekauß Hauptgemeinde Idria, untern 11. Okt. 1814 verstorbenen Matthäus Puck, gewesenen Drittelhübler der Stadts Herrschaft Idria, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 10. Dez. d. J. Vormittag 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und denen sich hiezu ausgewiesenen Erben würde eingewantwortet werden.

Bezirksgericht Idria am 14. November 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Idria, wird kund gemacht, es haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des im Orte Idersk, Hauptgemeinde Idria, untern 6. July 1814 verstorbenen Matthäus Perritsch, gewesenen 153tel Hübler der Staatsherrschaft Laibach, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 10. Dez. d. J. Vormittag 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und denen sich hiezu ausgewiesenen Erben würde eingewantwortet werden.

Bezirksgericht Idria am 14. November 1814.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Idria, wird kund gemacht, es haben alle jene welche an die Verlassenschaft der im Orte Idria am 22. Sept. d. J. verstorbenen Christina Schigon, Be gants Witwe, entweder als Erben oder als Gläubiger und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 10. Dez. d. J. Vormittag 9 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und denen sich hiezu ausgewiesenen Erben würde eingewantwortet werden.

Bezirksgericht Idria am 14. November 1814.

Licitations-Anzeige. (2)

Am 28ten des laufenden Monats November, (nicht wie in unserm vorigen Blatte irrig gemeldet wurde am 26.) und die darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Pfarrhofe zu St. Marcin in Unterfrain, verschiedene, zu dem Verlaß des verstorbenen dortigen Seelen Pfarrers und Dechanten Cajetan Freyherrn von Gallenfels gehörige Effecten, bestehend in etwas Silber, und Gold, Pretiosen, Mannskleidung, Leib, Bett- und Tischwäsche, Bettgewand, Bettstätte, allerhand Haus- und Zimmer- und Kuchel-Einrichtung, eine Quantität Bücher, dann Wägen, Kalesche, Mayer und Feldebau, Rüstungen, ferner 2 Ochsen, und 2 Kühe, u. d. m. an den Meist und Letztbietenden gegen bare Bezahlung versteigerungsweise hindangegeben werden, wozu die Kauflustigen am obbestimmten Tag und Ort zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Edict. 2)

Von dem Bezirksgerichte Reinfisch wird hiermit den Anton Glanne, vulgo

Dieschar, im Dorfe und Gemeinde Niederdorf (Dollena Vals) als Bauer seßhaft, der aber seit längerer Zeit flüchtig geworden, und nun unwissend wo sich befindet, bekannt gemacht, daß sein Weib Terra aus Ursache weil immer mehr Schulden zum Vorscheine kommen, und sie gegenwärtig aus Mangel einer Unterstützung die Hube nicht mehr bearbeiten könne, um die gerichtliche Prodigalitäts-Erklärung wider ihn, um die Liquidirung seiner laufenden Schulden, und um Aufstellung eines Kurators für sich und ihre Kinder bey diesem Gerichte geterhen habe, daß von diesem Gerichte in die angesuchte Liquidirung seiner Schulden gewilliget, dazu der Tag auf den 13 Februar k. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt, und seinem Weibe und Kindern der Anton Uratschm von Fuchelsdorf als Kurator bey gegeben worden ist. Dem zu Folge werden alle jene, welche von ihm Anton Glanne, etwas anzusprechen gedenken, an obbenannten Tage in dieser Amtskanzley zur Liquidirung zu erscheinen eingeladen, und dem Anton Glanne aufgetragen, sich bis an obbenannten Tage vor dieses Gericht zu stellen, und der Hofresolution vom 3, und der darüber ergangenen hohen In. Ness. Appellationsverordnung v. 13. Hornung 1786 so gewiß zu entsprechen, als es sonstens auch in die angesuchte Prodigalitäts-Erklärung ~~engewilliget~~, und mit seinen Realitäten die weitem nach Umständen erforderlich werdenden Verfügungen auf seine Gefahr nach Gutfinden seiner Gläubiger, seines Weibes und des diesfälligen Kurators getroffen werden. Bezirksgericht Reifnitz am 16. November 1814.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz, wird allen jenen, welche auf den Verlaß des am 20. Jänner d. J. zu Laibach, in Spital, verstorbenen Lukas Palisch, in Raune sub Hauszahl 16 in Gemeinde Lasserbach, als ein Herrschaft Ortenegischer Soffstädter wohnhaft, mit was immer für einen Rechtstitel etwas anzusprechen gedenken, bekannt gemacht, daß sie sich dießfalls am 22. Dez. d. J. bey diesem Bezirksgerichte zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen haben, widrigenfalls der betreffende Verlaß abgehandelt, und den angemeldeten Erben eingeworfen werden würde. Bezirksgericht Reifnitz am 16. Nov. 1814.

N a c h r i c h t. (2)

Der Unterzeichnete macht hiemit einen respect. Publikum bekannt, daß er sein Verkaufs-Gewölbe, seiner schon seit 24 Jahren bestehenden Cioccolato-Fabrik, in das Haus Nr. 12 nächst der Schustelbrück übertragen hat. Er verkauft alldort nicht nur allein 3 der besten mit Vaniglia versetzten Sorten Pfundweise, als Nr. 1, à fl 1 50 — Nr. 2, à fl 2 30 und Nr. 3, à fl 2 45 er sondern auch in einzelnen Tafeln, kleinen Selteln, und in Tassen zum Getränk auf jedes mahliges Begehren.

Serners bekommt man auch Cacao Butter und Rinde oder Schalen.

Er schmeichelt sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs, da er glaubt, daß nicht nur all in seine oben angezeigten Cioccolato-Sorten alle übrigen, sowohl in- als ausländischen wo nicht an Güte übertreffen, doch gewiß gleich kommen, sondern auch die Preise für gegenwärtige Umstände die billigsten sind, und bey wohlfeilern Ankauf der Ingredienzen wird er es sich zum Vergnügen machen, die wohlfeilern Preise von Zeit zu Zeit in diesem Blatte bekannt zu machen.

Peter Venazzi.

Erliebte Katecheten- und Direktors-Stelle an der Hauptschule zu Idria. (3)

Nachdem vermög. höchst. Hofverordnung vom 6. vorigen Monats für die k. k. Hauptschule zu Idria ein eigener Katechet, und zugleich Direktor mit einem Gehalte von jährlich 400 fl. freyer Wohnung im Schulgebäude, und 24 fl. Holzgeld bewilliget wurde, und hierüber dem hohen k. k. provisorischen Generalgubernium von Illyrien vermög. Verordnung vom 4. dieses Nr. 15682 der Vorschlag zur Besetzung des besagten Schuldienstes von hier aus erstattet werden soll, so wird dieses zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit jene Priester, welche dieses Amt zu erlangen wünschen, ihre mit guten pädagogisch-katechetischen und sonstigen Studlen-Beugnissen belegten Gesuche bis zum 15. des künftigen Monats in der hiesigen Konsistorial-Kanzley einzureichen wissen mögen. Vom Kapitular-Konsistorium zu Laibach am 20. November 1814.

Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf in Oberkrain, wird dem Johann Klossutar-Estenfouzh durch das gegenwärtige Edikt erinnert:

Es habe wider ihn Klossutar die Maria verwittwete Malley in der Vorstadt Radmannsdorf bewohnte Ledererinn bey diesem Gerichte eine Klage zur Justifizierung des von derselben wegen am Tuche schuldigen 79 fl. 30 kr. d. W. erwirkten gerichtlichen Verbothes mündlich angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Nothdürften die Tagsetzung auf den 19. Dezember d. J. vor Mittag um 9 Uhr bestimmt worden.

Da nun der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist: So hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu seiner Vertretung und zwar auf dessen Gefahr und Unkosten den in hierortiger Stadt wohnhaften Gerichtsadvokaten, Herrn Dr. Laurenz Notisch, bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache in Gemäßheit der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Johann Klossutar wird demnach hievon zu dem Ende verständiget, daß derselbe in der gehörigen Zeit dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Verichte namhaft machen, auch überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten solle, die Er zu seiner Verteidigung diensam findet, widrigens Er sich die aus seiner Verobsaumung entstehenden Folgen selbst beyzumäßen haben würde.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 31. Oktober 1814.

Edikt. (3)

Es hat sich Johann Sommeregger, Besitzer der Zehnerhubsrealitäten Haus No. 1 zu Reich in Seeboden, mit Einverständnis seines Eheweibs Maria, hier gerichtlich erklärt, daß er sich des Rechtes seiner freyen Vermögensverwaltung begeben, dahero jeder von nun an in dieser Hinsicht mit ihm abgeschlossen werdende Vertrag ungiltig sey, zugleich bath er, daß ihm in der Person des Mathias Glabitschnig, insgemein Hausenbauer zu Kraß Uatterichters der Gemeinde Köding ein Kurator beigegeben, und alles zu Jedermanns Wissenschaft durch gerichtliche Edikte hieltänglich kundgemacht werden wolle; da man nun, in dessen Bitte zu willigen keinen Anstand gefunden, und seine Erklärung angenommen hat; so wird solches hiedurch und mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß sich unter der Strafe der Ungiltigkeit Niemand mit gedachten Johann Sommeregger in einen Vertrag einlassen dürfe, in so lange nicht wieder die Verendigung dieser Kuratel gerichtlich zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Millstatt den 9. November 1814.

Verlautbarung. (3)

Auf Anordnung der Wohlöbl. k. k. prov. Staatsgüter-Administration alhier ddo. 29. Okt. 1814 wird in der Amtskanzley des Verwaltungsamtes der Staatsherrschaft Komenda Laibach, am 29. dieses Monats November frühe von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die zur vorhinigen deutschen Oedenritterl. Komenda Laibach gehörigen sogenannte Scharrer-Fischerey, im Sauströme von der Tschernutcher Brücke bis Littay auf 2 nacheinander folgende Jahre, und 10 Monate, nämlich vom 1. Jänner 1815 bis letzten Okt. 1817 durch den Weg der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgelassen werden.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Versteigerung vorgeladen, und es können die Pacht-
plagnisse vorläufig in dasiger Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Kommenba Laibach am 2. Nov. 1814.

Gerihtsdiener werden gesucht. (3)

Von der Verbzirks- und Orts- Gerihts- Herrschaft Radmannsdorf, werden zwey Ge-
rihtsdiener gesucht. Die zu diesem Dienste ein Belieben Tragende, und mit den gehörigen
Eigenschaften begabten Individuen haben sich in Rücksicht ihrer Aufnahme, Vernehmung ihres
bestimmten Liedlohns, und sonstiger Passirungen in der deutschen Gasse No. 179 im zweyten
Stock rückwärts anzumelden.

Verlaubarung. (3)

Von dem Bezirksamte der Staatsherrschaft Kommenba Laibach, wird allgemein be-
kannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Michael Janesch, Alermann zu Bepscheid wider
Barthelma Song auch Alermann zu Bepscheid No. 18 wohnhaft wegen schuldigen 50 fl. sammt
Unkosten in die gerichtliche Feilbietung der dem Schuldner Barthelma Song, gehörigen,
gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als Pferde, Wägen, Getraid, Heu, und Stroh gewilliget
worden: da man nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten den 9. für den zweyten
den 23. Dez. l. J. und für den für den dritten den 9. Jänner l. J. jederzeit Vormittags
um 9 Uhr in der Wohnung des obengenannten Schuldners bestimmt hat, so werden alle Kauf-
lustige hiezu zu erscheinen eingeladen. Laibach den 10. November 1814.

Verlaubarung. (3)

Von dem Bezirksamte der Staatsherrschaft Kommenba Laibach, wird hiemit allen jenen,
die auf die Verlässe des am 16. Februar l. J. zu Sello, an der Luchfabrik, verstorbenen
Georg Sittar, zugleich dessen am 11. März nähm. J. auch daselbst verstorbenen Ehegattin
Maria Sittar aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, be-
deutet, daß sie solche bey der zu diesem Ende auf den 12. Dezember l. J. Nachmittags um
3 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagssagung sowemil anmelden und rechtsgeltend
darthun sollen, als in widrigen dieser Verlaß abgehandelt und dem erklärten Erben eingean-
wortet werden wird. Laibach am 9. November 1814.

Nachricht.

Da aus unvorgesehenen Umständen die in denen 3 Freytagen, Blättern No. 89, 90 und
91 angekündete Versteigerung der Weindaz- und Musit- Impost der Gemeinden und Pfarren
Dollina, Croggle, St. Servalo, Balliunz, Sabresetz, Borst, Kastelz, Ritzmagne,
Loog, Prebenegg, Draga, Nasirz, Muchelli, Kusina, Cernotitsch, Gjozina,
Herpelle, Beua, Klanz, Occilsa, Petrine, Terbze, Zernikal, Verscholle,
Pressenza, Podgorie, Iellovitze, Voditze, Materia, Watsch, Ralsitze, Pau-
sane, Tuble, Bresouza, Markonschina, Sloppe, Artitsche, Hitischina, Bre-
buwerdu, Orehegg, Groslosche, Sliuie, Gemeinde Gollatz, Tatre, Giudischiza,
Orlollina, Ostrovitza, Merkan, Skaidaschina, Kanziza, Cosina, Duino, Comen,
am 17. d. M. bey dem löbl. kais. königl. Kreisamte Triest nicht vorgenommen werden
konnte, so wird solche auf den 5. December d. J. und zwar bey dem Mauth- Oberamt Triest
abgehalten werden.

Auch werden den 28. d. M. Vormittag um 9 Uhr bey der k. k. Bancal- und Salz- Ge-
fällen- Administration in Laibach nachstehende Weg- Mauth- Aemter, als: Kraken, Neustadt,
Treffen, Neubegg, Landstraz und Munkendorf durch den Weg der Versteigerung in Pacht
gegeben werden.

K. k. Bancal und Salzgefällen- Administration Laibach
den 18. November 1814.

Beim Verleger dieser Blätter ist zu haben:

Zeugungs- und Anweisung für Bezirkskommissariate,
Wirtschaftsämliche Vorforderungen,
Exhibiten-Protokollbögen,
Cost-Journallen,
Reise-Pässe, und,
Kreistabellen etc.

Theater = Nachricht.

Sonntag den 27. Nov. Irrthum auf allen Ecken, oder Hanserl von Ullersdorf. Lustspiel in 5 Aufzügen von Schröder.

Künftigen Dienstag den 29. Nov. Zum Vortheil der Maria Deutsch: Das Donauweibchen, komische Oper in 3 Aufzügen. Die Musik von Kapellmeister Ferdinand Sauer.

Verstorbene in Laibach.

Den 21. November

Elisabeth Sadnikerin, Wittwe, alt 84 Jahr, in der deutschen, Gasse Nr. 183.

den 22. detto.

Elisabeth Pullner, ledigen Stand, alt 26 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1.

den 23. detto

Theresia Barel, eine Wittwe, alt 60 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1.

Herr Leopold Stibeneg, gewes. Bank. Controlor, alt 81 Jahr, in der Gradiska, Nr. 4.

Den 24. detto

Dem Johann Prepeluch, Schiffmann, f. Kind Elisabeth, alt 8. Tag, in der Lirna Nr. 37.

Anna Gaspodaritsch, Dienstmagd, alt 19 Jahr, am Platz Nro. 5.